

A u s z u g

**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses vom 09.04.2013:**

**zu 4.1 Grundsatz- und Baubeschluss Kooperative Gesamtschule "Ulrich
von Hutten", Feuerwehrezufahrt und Sanierung des Schulhofes
Vorlage: V/2013/11433**

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die außerplanmäßige Beseitigung von Gefahrenquellen und Schaffung einer Feuerwehrezufahrt auf dem Schulhof der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“.
2. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßige Ausgabe.

Die Deckung dieser außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 180.000 € erfolgt mit je 90.000 € aus 7.400055.700.200 Minderausgabe Grundschule „Karl Friedrich Friesen“ und 7.400060.700.200 Minderausgabe Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

F.d.R.

Protokollführer/in

A u s z u g

**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses vom 09.04.2013:**

**zu 4.2 Ganztagsschule Kastanienallee
Vorlage: V/2013/11443**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stimmt dem Antrag der Sekundarschule Kastanienallee zu und stellt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die räumliche, sachliche und personelle Ausstattung zur Umsetzung des Ganztagsschulkonzeptes sicher.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

F.d.R.

Protokollführer/in

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses vom 09.04.2013:

zu 5.1 **Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur strategischen Sozialplanung** Vorlage: V/2013/11368

geänderter Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine Konzeption zur strategischen Sozialplanung dem Stadtrat zur Beschlussfassung bis zur Aufstellung des doppischen Haushalts 2014 vorzulegen. Die Konzeption soll die ganzheitliche Betrachtung sozialstruktureller Belange umfassen und neben der Evaluation der Bestandsdaten einen Maßnahmenkatalog mit Handlungsempfehlungen enthalten sowie die Zielperspektive darstellen.
2. Die Erstellung der Konzeption soll unter Mitwirkung aller Dezernate, Vertretern des Stadtrates, Vereine und Verbände sowie der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Halle (Saale) erfolgen.
3. Ziele und Handlungsempfehlungen werden regelmäßig fortgeschrieben.
4. **Die Ziele und Handlungsempfehlungen werden als Grundlage für eine bedarfsorientierte Vergabe von Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit herangezogen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

F.d.R.

Protokollführer/in

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses vom 09.04.2013:

**zu 5.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der
Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut
Vorlage: V/2013/11473**

geänderten Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum III. Quartal 2013 auf der Grundlage der Handlungsempfehlungen der 2. Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut einen vom Stadtrat zu beschließenden Maßnahmeplan gegen Kinderarmut vorzulegen.
2. Über die Umsetzung der Maßnahmen wird ~~jährlich~~ **1 ½ jährlich** im Jugendhilfeausschuss und Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss in Form eines Berichtes durch die Verwaltung informiert. Die Stadtverwaltung analysiert darin weiterhin die Wirksamkeit der Handlungsempfehlungen und die Qualität der Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Akteuren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

F.d.R.

Protokollführer/in